

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfa.

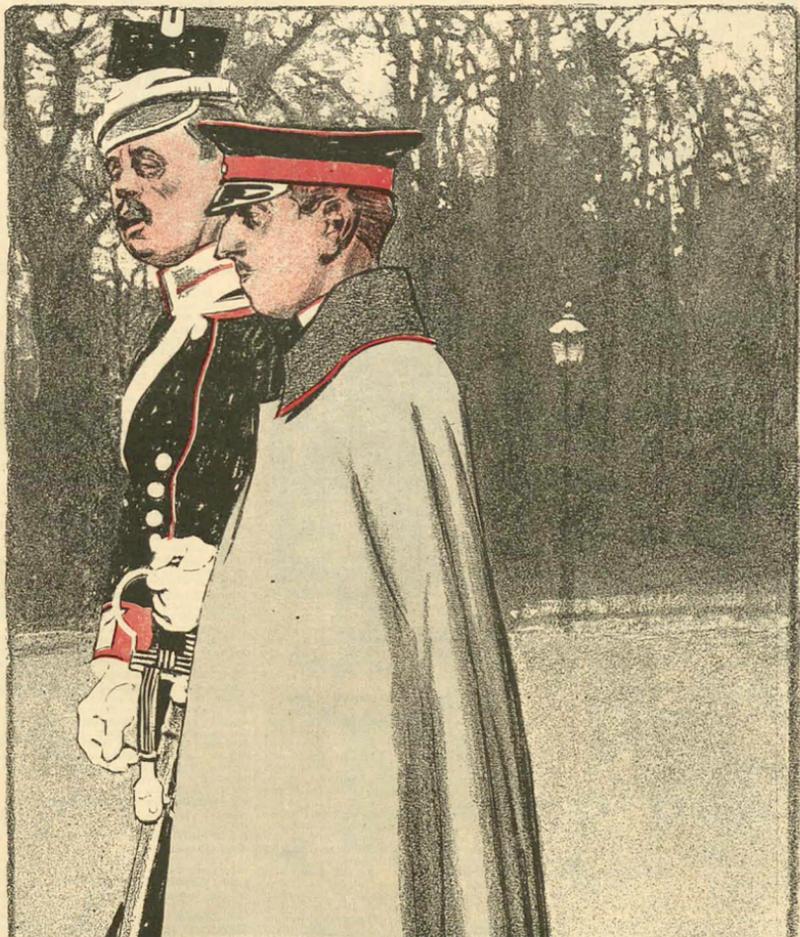
Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegkatalog: Nr. 6980

(Alle Rechte vorbehalten.)

Koloniales

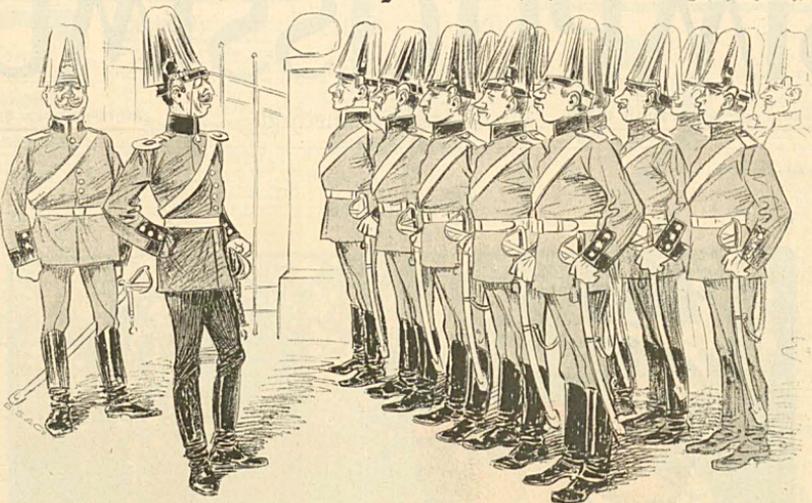
(Zeichnung von E. Thier)



„Wie soll man diesen schwarzen Befehl Disziplin beibringen, wenn man sie nicht mal 'n bisschen energisch anfassen darf? — Ich bin fest überzeugt, der Prinz hat sich nichts Schlimmes dabei gedacht.“

Am Geburtstag des Landesfürsten

(Gedankn von J. B. Engel)



„Sein Vorbemerklich wird Hoheit mit Begeisterung anjsehn! Ihr könnt ja dabei an eure heutige doppelte Menge denken.“

Beimgelendet

Von

Carl Julius Wolf

Der letzte Gedankn folgte eine längere Pause, jene produktive Thätigkeit der Phantasie, die nach einer kurzen Bewegung das Gedächtnis immer wieder an der kommenden Vorstellung vorberstehen läßt. Weil Schreiber, der Verfasser, der in seiner ganzen Länge an dem Gola lag, schätzte jenen sein köstliches Gnanterpeit und wurde deshalb ein leise Heulendes „Auchbet!“ vor sich hin. Die Andern sahen nachlässig weiter und bestien ihre stimmung Bildet entvorden in den schimmernden Reich der Phantasie, oder in die bekannte Welt der Empfindens- lichens oder in den höchsten Canalen, der sich unter der Decke zusammenhalten, und den die Lichtstrahlen über den Galaber in einem feinen Regen senkrecht durchdringt. Nur der Rittmeister sah unerschrocken vom breiten unerschrittenen Kanalfen, er schaute mit einem feinen Achseln trauriger Überlegenheit in alle diese verirrten Gesichter, trieb sich den Schenkel dabei und dann, als die ausgetriebenen Spigen überaus blühend, schlüpfte er sich ein paar mal. Dadurch kamen die Andern wieder zu sich und als sie ihn fragend ansehen, begann er mit seiner schönen launigen Konversation.

Ein paar interessante Geschichten haben wir da gehört, laßt, meine Herren! — Geschichte, wie die ich die Herrz berühren könnte. So was regt an; wenn man andere gut erzählen hört, fallen einem lehrer ähnlichen köstlichen Gedanken ein. Geben Sie nach Euch davon etwas zu hören? — Schön! Die Nacht ist ja auch einmal angenehmer und kein Verfall, lieber Gottschalk, hält auch noch eine Weile vor. Bitte Kleiner, trieb mir nach eine Wagnis? — Jo danke! Wo denn las!

Von den Herren besann sich jeder bei eine und der andere noch auf die Thämische Weisheit in der Lure- strafe wie? 's ist zwar schön, daß sie eingegangen; war ein verdammt großliches Lied — Kraft auch! Nebenst, hüßlich, braune Kofelstange, ausgeföhnen, goldgelbes Thämische am Tage und bei Nacht in den tiefen Nachschlafenden lauter keine rote Flammen nur von den österreichischen Kupferstöcker — Jo, und natürlich auch ein oberirdisches Duffel-Steinen in diesem möglichen Willen.

Die Bildeten dort so was in einem Stimmlich; ein paar Herren vom Ministerium, ein Staatsrat, ein Kant- nater der Besere und mit ein paar Kameraden auch meine hochwichtige Herren.

Es war um ein dem Zehnte kamen, an dem Refusa, und der Gedächtnis oder noch weiter — egal, bei Thämische mußte vor einem solchen Schick noch mal rein- geschickt werden. Gedächtnis folgen die vom Willen schon

hinter den Andern, so daß der kleine Kreis mit jenseitigen Bilden fast immer bestimmen war.

Um — soweit harmoniserten wir auch gang gut trotz der Gedächtnisfähigkeit der äußeren Lebensführung, nur der Rittmeister! da, glaube ich, sah er, war übergens ein Heulendes Nichtstuer — dieser Mensch forderte nämlich mit seinen Geschichten manchmal recht bedeutend die Opposition des jungen Rittmeisters heraus. War ein guter Kerl sonst? oder die Herren trug er oft in blühend zu hede auf. Na ja, manchen Menschen liegt eben das Fabulieren im Blute und wollen sie sich erst mal in die Höhe steigeln, dann haben sie immer und können sie nicht gut mehr zurück, wenn der ganze Raum überhaupt Hand und Fuß haben soll.

Gedächtnis — das wenigstens mußte man ihm lassen, erzählt er sehr interessant, mußte erst zu lesen und wenn sie wollen, hatten seine Geschichten fast immer einen gewissen Kitzel von Besse und ein warmes, blühendes Reizit. Namentlich seine Weibergeschichten. Ich eignete sich ein perfectes Romanpfeifer in ihm der Welt vor zu entfallen worden.

Einmal, das Gespräch drehte sich gerade um Wandel, er eine besonders romantische Aente um sein.

Sich sich sehr lebhaft erdend an.

Was er da als Zustand mal in ein geräusch lebendes Weib — Dornstahl, hinten im letzten Winkel der Provinz — verfallen und bei einem Witz einarriviert worden, bei einem Zufall Zeitensere. Der war ein netter Herr mit einem ganzen Haaren und hatte sich auf seine alten Tage noch ein schmuddes junges Weibchen angeerbt.

Quarier also famos: Der Wite die ganze Zeit über Hand bei seinen Kranken, sie allein, hüßlich, harmlos und jutschlich.

Dann hatten eines Wendes die Offizier im Osthal — wissen schon, entweder ein „Goldener Löwe“ oder ein „Weißes Ross“ — alle die Offiziere hatten eine seltsame Knepfer. Riesiges Leben, Wandersommer, zum Glück Gott und besetzte Rippe.

Zwischen Hundst und Witternacht trabelt mein Cobberg sein nach Hause. Man sich noch in blühend kaum geworden von allerlei tollen Knackföhden, die die Kameraden bei solchen Gelegenheiten ja immer hauseinwie- von sich geben.

Über dem schlafenden Weib steht der Mond, trumme Fächer, smaragdne Nötherrinnen, auch ein Nachtschiffer, und in den alten Mauern machen die Geimten ihre letzte, vernehmende Wacht. 's war die letzte Nacht in dieser tiefblühend-sonnenen Frühlingzeit.

Im Dornstahl ist oben noch Licht, Schlafkammer jenseitlich, und ein hoher Schatten ruht an den Fenstern vorbei. Und vertritt und besetzt wie das Dornen war, selbst er im besten Zustand, mit sich halten noch, tritt eine schöne Blutzpange vom Treppenaufgang herunter. Auf! Es tracht auf den flüchtigen, Scherben thüren

berum und unter seinen Blicken trüht die Erde. Gleich geht oben die Zähr, Licht fällt herunter und eine anglische Stimme wirft ganz vorzagt.

Während, bist du's?

Dem vertriebenen Tadelstich gleich einem Stich und ein, zwei, drei Kerl er oben.

Ich, Sie Herr Zeunant! macht die kleine Frau ganz verfallen und will sich auf der Stelle zurückziehen, denn — oh, sie war bereits im Helligkeit — Sie aber nicht sie mit ihren Gedanken sehr und hat's im Handumdrehen heraus, daß der Wite nicht zu Hause ist. War am Ende schon an einem Scherbenstern gerufen worden und noch nicht zurückgekehrt.

Was man die Gelegenheiten bei der Stalplade lassen, deutet der Schreiber.

Ich sehen Sie, meine Herren, wie er und das nun schlichter, der Cobberg, diese nächtliche Bewegung an der Erde, das war so seine famole Art, da hatte er und gleich gepakt und wie sollen wie die Mädchen. Gott, man war eben auch noch jung und das Blut machte wildere Umfälle.

Wie stellen Sie sich vor, den blühenden Keribor als Goullie, sie in der schwärzen Thärdnung, weiß, hüßig wie eine Erdbeimung und die kleine rote Nacht- lumen in ihrer Hand überreicht sie mit einem warmen, unphischen Geheh. Die Augen sind läß demirirt aus- geschlagen und die Hand die den Spigenbüßchen zusammen hält, wird hart und wie eiserer geloben.

Und er ein paar Schritt davon, so weit, wie sie zu halten, zu nah, um diesem krauslichen Takt widerstehen zu können, der ihm ihrem Nachsehen trübt, befinnend sich in der Bewegung nach Rückend, die Stimme glühend, das Herz wie ein Trommelgeschlag und immer der eine fadenbleiche Rede im Hirn: Wenn sie jezt nicht bei mir ...

... o g e n muß ja fort! — Weiter noch mal, weil letzten' endlich mit und wie hätten ihn perföhnen können vor Weib, wie er dann, überbältigt mit der Erinsierung mit blühenden Augen die Rippe schlichter und den Kram, in dem ich dieser warme, blühende und verbotene Frauenlieb in seiner Umarmung noch, vom höchsten Horn bis zur schmuddelichen Hinterarmen.

Na, daß ich's zur mache, zum Glück kam dann noch eine fortfähliche, so eine echt Rheinische Bemerkung, daß nämlich der nette alte Herr so liebendwichtig war, durch eine vertriehene Gemüthe nicht etwa zu lösen, und der löschende Schänder schweig und wühlte dem Gedächtnis jener Stunde ein heißes Glas.

Wie einmalm — wie bald also wieder bei Thämme, meine Herren — erobd sich an die junge Gedächtnisföhlichkeit des kleinen Blage, der unser Zeunant zum erstenmal berichte, und das geschick so plüßlich, so merkwürdig überbältigt, auch er hat's in einem noch fernereprobe an der Tischplatte, daß man besonders baldiger besche mußte. Gist fixierte er denn eine ganze Weile den schmuddelnden

Denn Juan und dann, mit einem lachseln erstickt Gesicht
 sprach er aus, sehr kalt, sehr ruhig und sich bemerkend: —
 „Mein Herr, die Dame, von der Sie loben erzählten,
 ist meine Schwester.“

„O — ah! Wie wohl, sprachlos und jedes Auge richtet
 sich sofort auf Salzburg. Der sah noch in derselben Ein-
 lung, die Hund am Oelste; aber die weinendsten Lippen
 verfluchten sich und das blickende Krämpfbartheiten
 beschleunigt und in dem erklärenden Gesicht wurden die
 Wangen immer größer und größer, bis sie ausseh'n, so
 flott und glühend wie — wie Halbkanonen.“

Der Herr bemerkte keinen Witz von ihm. Als er
 seiner Seite ganz sicher war, fuhr er fort und jedes Wort
 war kalt und scheinbar wie eine Kanonenpfeile, die man
 unaussprechlich ins feindliche Gesicht warf:

„Meine Herren. Wie alle fünf Jungs in weich anseh'n-
 baren, graubraun blauen Gesicht meine Schwester in einem
 kleinsten Kofale blühschäftig wurde. Ich werde noch in
 dieser Stunde daran gehen, von der Betreffenden selbst
 Rechenschaft zu fordern. Schämt sich die Wahrheit eines
 Feindbittels, den ich hier belangen müßte, so wußt ich, was
 ich zu thun habe; hat aber ein gewissermaßen Aufschreiber
 die Ehre eines unbesetzten Dantes nicht gekostet, nur um
 seiner Gerechtigkeit ein Stück zu besitzen, so werden Sie das,
 mein Herr, in einer ruhigen Stunde zu beantworten haben.
 Wir sehen uns wieder.“

Eine gemessene Verbeugung, ein paar Händchlein rechts
 und links und er ging.

Über wußt der Zeit, er hatte genau die äußere
 Kante noch in der Hand, so war auch schon mein Salzberg
 hinter ihm her und wir hörten's bald noch, wie er auf
 ihn einbrach. Was ich untereinander abmachten, haben
 wir mit erlösch'n; selbst über Hand ist, Salzberg hatte
 wieder 'mal gehörig aufgeschritten; denn er zog es vor,
 ohne Verabschiedung und ohne Erklärung fern zu bleiben,
 und sich Hut und Stiefel einloch durch den Kanonischen
 hinausheulen zu lassen.

Nachher haben wir ihn nicht wiederzusehen bekommen
 — niemals, meine Herren.

Und der Betreffliche — man geben Sie acht — was
 erzählt uns dieser Zeitbericht so ganz beifällig beim
 nächsten Besammentreffen?

„Hören Sie, meine Herren,“ sagt er mit seinem netten
 Lächeln, „nachdem mein Zweck erreicht ist, habe ich bloß
 noch zu bemerken, daß ich die kleine Frau Doktor weiter
 gehen noch erkannt habe, und daß sie im ganzen Leben
 meine Schwester nicht ist.“ — — —

Das war's, was ich erzählen wollte. Ich höft, meine
 Herren, die kleine Geschicht ist des Erzählens wert ge-
 wesen.

Während der Rittmeister die ausgegangene Cigarette
 nicht mehr in Hand hielt, spielte unter dem hochgehenden
 Schmarbart wieder das kleine ironische Lächeln. Was
 Schreiber stülpte sich langsam vom Sofa auf und die
 er den Panischkeit in seinem Oel das Hinuntergeß, bemerzte er
 gedankenvoll:

„Ja, ein lamoles Kerl, dieser Geländschickselsteller.
 Übrigens, Leute wie dieser Salzberg sind gar nicht selten;
 nur werden sie selten so prächtig ad absurdum geführt.“

Die meisten stimmten zu, nur zweien fiel es schwer zu
 reden, hatt dessen lädelsten sie trampelnd.



Bismarck der Zweite

Der brauen „Münchener Jugend“ in kürzlich der Versuch
 der lauter freier Jugend erdgültig durchgekannt.
 Herrgott, es ist nun zum Schlimmen! Die Jugendscheit,
 den Gölou zu verheimlichen als Bismarck Nummer zwei.

O Gölou, du bist heute der größte Mann der Welt.
 So lobert man die Genie, indem man Leben hält,
 Die paar nicht viel bemerken, jedoch von Pfaffenpredat
 den großen Zustand preisen, zu dem wir es gebracht.

Jah Bismarck hat verstanden, wieviel oft liegt ein Wort,
 Es lebt in deutschen Genden von ihm manch Sprüchlein fort,
 Das er nur ausgelassen als kluger Psychologe,
 Weil er damit die Massen auf seine Seite zog.

Was liegt an einem Worte, ab's breite Flügel trägt,
 Es öffnet keine Pforte, die nach der Zukunft trägt,
 Der Pfaffen Geld vermerdet, doch hoch vom Herrgott
 als in den Himmel lobert der ewige Glanz der Welt.

Geheiß dich fürs Gieite, o Jugend, möhgemut,
 Doch red ich dir das eine, und dieser hat ist gut,
 Willst du den Gölou preisen, lag Bismarck lieber weg,
 Denn Bismarck ist von Eifen, und Gölou ist von Blei.

Dale

Die Erleuchtung

Als ich trotz des entfangungsreichen
 Und blinden Glaubens kein Heil erseh,
 Auf wunden Knieen hat ich da
 Den Himmel um ein Gnadenzeichen.

Da war mir so: Vom fernsten Sterne
 Kam auf mich ja ein mildes Licht;
 Ein edles Heilandsangeht
 Winkte mir aus der heiligen Ferne.

Und das Getöse aller Erden
 Ward für die kleine Weisheit still:
 „Wer ein Erlöser werden will,
 Der muß vorerst ein Ketzer werden!“

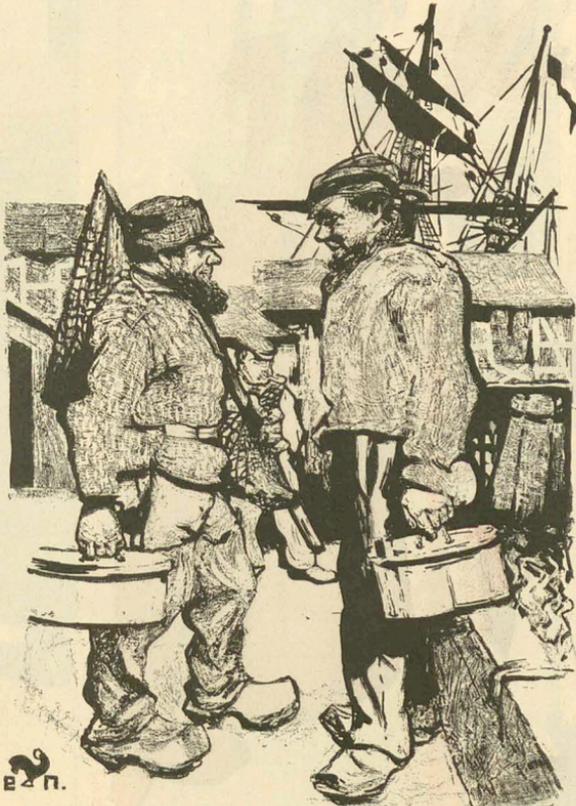
Ging Salas

Lieber Simplificismus!

Eine große Zahl englischer Soldaten, die
 sich für den Zuren-Feldzug hatten anwerben
 lassen, desertierten kurz vor der Abreise. Es
 war nämlich bekannt geworden, wenn es in
 England 12 Uhr mittags sei, wäre es in
 Südafrika erst 4 Uhr früh. „So lange
 können wir nicht mit dem Mittagessen war-
 ten,“ erklärten die tapferen Krieger und
 zogen sich ins Privatleben zurück.

Serenificismus sieht zum erstemal ein
 Stück von Jbsen — Nora. Nach der Vor-
 stellung wird der Intendant in die Loge be-
 zogen und Serenificismus bemerkt gnädigt:
 „hm — ah — ganz nett, aber — warum
 rennt denn die Dame zum Schluß fort?“

Seemannische Auffassung (Zeichnung von E. Neumann)



E. N.

„Na, Gnaas, is di bin Glück of tren biemen in de twee Johr, wo du fort weien bist?“ —
 „Schmörhänig!“ — „St hab' doch härt, je häit' vor 'm halwen Johr 'm Jungen freest.“ —
 „Dumme Saaf, det was je doch 'n toter.“

Verzeiblich

(Zeichnung von J. von Heynitz)



Mißverständnis

(Zeichnung von W. Caspari)



„Den ganzen Tag müssen Sie am Gang umhergehen und einm belästigen. Haben Sie denn gar nie Besessene zu thun?“ — „Nein, mein Kind, ich bin auf der Hochzeitsreise.“

Kutscher zur Dame, die ihre Tasche nicht findet: „Wenn die Gönndige fertig ist sich zu jucken, bekäme ich eine Warst.“

Der Stammhalter

(Zeichnung von E. Bellmann)



„Na nu wenn u dein Ocker nich mehr Minister is, wat wird 'n denn mit dir?“ — „Nur man nich ängstlich, — Ich habe ja noch drei Schweestern und die haben alle was tüchtiges jeleent.“

Im Himmel

(Zeichnung von Th. Ch. Bense)



„Wügel könnt ihr mir geben, soviel ihr mögt, aber das will ich auch nur sagen: Euer legen ihn' ich nicht!“